



Mein Viertel

Stadtteilzeitung
Südliche Innenstadt / Obere Mühle

benim bölgem • Моя окпир • mojej dzielnicy • mon quartier • my quarter • mi distrito • il mio quartiere



Der Bürgerverein Iserlohner Südstadt
hat sich gegründet (Seite 13)

Foto © Karola Schröter

Vereinsgründung

Seit Mai 2013 beschäftigen sich interessierter Bürger mit dem Thema Vereinsgründung. In diesem Zusammenhang will der Bürgerverein Iserlohner Südstadt langfristig die positive Stadtteilentwicklung im Gebiet vorantreiben und sich nachhaltig für die Menschen im Stadtteil einsetzen. (Seite 13)

Frühlingsfest

Das Frühlingsfest findet in diesem Jahr am Samstag, 24. Mai 2014 von 11.00 bis 17.00 Uhr auf dem Fritz-Kühn-Platz statt. Alle sind herzlich eingeladen die Vielfalt der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle bei einem bunten Bühnen- und Standprogramm kennen zu lernen. (Seite 6)

Letztes Quartiersforum

Zum elften und zum letzten Mal findet das Quartiersforum zur Entwicklung der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle statt. Wie immer sind zu diesem Termin (am 10. April 2014 um 17.30 Uhr im Quartiersbüro in der Peterstraße 8-10) alle Bewohner und Akteure eingeladen. (Seite 10)

Iserlohn, April 2014

■ Guten Tag! Günaydin! Buon giorno! **Добрый день!**

Dies ist die letzte offizielle Ausgabe von „Mein Viertel“, denn im Sommer läuft das von dem Projekt Soziale Stadt Iserlohn geförderte Quartiersmanagement aus.

Engagierte Bewohner und Akteure haben sich zusammengetan, denn es soll auch weiterhin eine Zukunft für die Zusammenarbeit (Seite 12+13), wie z. B. für das Frühlingsfest (Seite 6) und für die Stadtteilzeitung geben (Seite 6).

Zahlreiche Angebote, wie das Quartiersforum (Seite 10), den nächsten Stadtteilspaziergang (Seite 7), das Frühlingsfest sowie Aktionen für Kinder und Jugendliche nicht nur während der Osterferien (Seite 3-5, 7, 10, 21, 25) stehen bis zum Sommer an.

Des Weiteren stellen wir Ihnen dieses Mal u.a. den neuen Bürgerverein (Seite 13) und die Quartierslotsen (Seite 8), die seit Februar im Stadtteil unterwegs sind, vor.

Schauen Sie selbst und lassen Sie sich von der Vielfalt im Viertel begeistern.

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team im Quartiersbüro

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Südwestfalen
Regionale 2013

aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen

Impressum

Herausgeber: Planungsbüro **STADTKINDER**
im Auftrag der Stadt Iserlohn.

Redaktion: Nicole Lohrmann (nl)(v.i.s.d.P.),
Quartiersbüro Südliche Innenstadt / Obere
Mühle, Peterstr. 8-10, 58636 Iserlohn,
Tel. 0231-58699588, nicole.lohrmann@stadt-
kinder.de.

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Hans-Jürgen Hoffmann (hjh), Martina Koj
(mk), Petra Lamberts (pl), Nicole Lohrmann
(nl), Christoph Menne (cm), Bernhard Oberle
(bo), Petra Petruschkat (pp), Rico Quaschny
(rc), Tabea Rössig (tr), Waltraud Schierhold
(ws), Verena Speer (vs), Hiba Selo (hs), Timon
Tesche (tt), Gudrun Völcker (gv), Andreas
Wanke (aw), Thorsten Wattenberg (tw), Ulrich
Wockelmann (uw).
Türkische Übersetzungen: Dilek Özyesil.

Konzept: Planungsbüro **STADTKINDER**
Gestaltung: Nicole Lohrmann

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser
wieder. Soweit nicht anders angegeben,
stammen die Fotos vom Verfasser des jewei-
ligen Artikels.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit
verwenden wir nur die männliche Form der
Personenbezeichnung. Damit sind stets
Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Einsendungen an die Redaktion bitte in
einem offenen Format für Textverarbeitung
(z. B. doc, odt). Fotos in digitaler Form im
Grafikformat mitsenden und nicht in das
Textdokument einbetten. Eine Seite umfasst
2 800 Zeichen. Die Redaktion behält sich vor,
Inhalte eingesandter Texte zu kürzen und
Überschriften anzupassen.

Auflage: 2 500.

Kontakt: nicole.lohrmann@stadt-kinder.de



Die bunte Kunstskulptur auf dem Fritz-Kühn-Platz wurde von den fleißigen „Bauarbeitern“ der Iser-Kid-City letzten Sommer gebaut und anschließend verziert. In den Sommerferien 2014 gibt es ein alternatives Programm: „Kids und Kunst“ vom 7. bis 25. Juli 2014.

Wie geht es weiter mit der Kinderstadt?

(pl) Einmal jährlich von 2011 bis 2013 fand die Maßnahme „Ferien im Iserlohner Süden – Planspiel Kinderstadt“ im Quartier Südliche Innenstadt / Obere Mühle statt. Das Kinder- und Jugendbüro organisierte jeweils für drei Wochen dieses Sommerferienprogramm für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren mit Mitteln der Städtebauförderung Soziale Stadt.

Auch 2013 war die Kinderstadt „Iser-Kid-City“ wieder komplett ausgebucht und 135 Kinder ab der zweiten Klasse bis 13 Jahre konnten es kaum erwarten, dass „ihre“ Stadt endlich mit Beginn der Sommerferien die Tore öffnete.

Nachdem die teilnehmenden Neubürger ihre Bürgerausweise am Einwohnermeldeamt der Kinderstadt abgeholt hatten, wurden sie durch den Bürgermeister der Stadt Iserlohn, Dr. Peter Paul Ahrens, begrüßt. Dann konnte es endlich losgehen in der Gärtnerei, der Küche, der Holzwerkstatt, im Produktionszelt, im Beautysalon, im Tanzpalast, bei den Naturforschern, bei der Pressestelle, bei der Radiowerkstatt oder im Geldinstitut. Überall standen Arbeitsplätze für die Bürger von „Iser-Kid-City“ zur Verfügung, so dass sie ihr Geld für das Überleben in der Stadt, aber auch für all die großartigen Freizeitangebote, die die „Iser-Kid-City“ zu bieten hatte, verdienen konnten.

Am 9. August endete die Kinderstadt 2013. Die für die letzten drei Jahre bewilligten Projektmittel der Sozialen Stadt waren nun verbraucht. Kinder, Eltern und natürlich auch die über 70, zum Teil ehrenamtlichen, Helfer erhofften dringend, dass eine Weiterführung der Kinderstadt in den kommenden Jahren über städtische Haushaltsmittel erfolgen könnte. Entsprechend

groß war die Freude bei allen Beteiligten, als die Politiker des Jugendhilfeausschusses in ihrer Sitzung am 17. September 2013 einstimmig beschlossen, der Verwaltung die Verstetigung, also die Weiterführung des Projektes „Ferien im Iserlohner Süden – Planspiel Kinderstadt“ zu empfehlen.

Die Durchführung soll demnach ab 2015 im zweijährigen Rhythmus erfolgen. In den Zwischenjahren, also ab den Sommerferien 2014, bietet das städtische Kinder- und Jugendbüro ein anderes attraktives Programm für Kinder der Altersgruppe an: „Kids und Kunst“ vom 7. bis 25. Juli 2014. ●

Şehir çocuklari nasıl devam edecek?

Die Durchführung der Kinderstadt soll ab 2015 im zweijährigen Rhythmus erfolgen.

■ Terminänderung Kreativwerkstatt Brüderstraße 20

(pl) Ab sofort findet die Kreativwerkstatt des Kinder- und Jugendbüros mit Kati Rautenstrauch in den Aktionsräumen an der Brüderstraße 20 mittwochs von 15.00 Uhr bis 16.30 für Kinder bis acht Jahren und von 16.30 bis 18.00 Uhr für Kinder von neun bis 13 Jahren statt.

Kontakt

Kinder- und Jugendbüro
Rathaus 1
Schillerplatz 7
58634 Iserlohn
www.iserlohn.de

Ansprechpartner

Petra Lamberts
Tel. 02371-217-2231
jugend@iserlohn.de



Aus natürlichen Gegenständen wie Kastanien oder Zweigen etwas Schönes bauen und basteln sowie etwas über die Jahreszeiten lernen, gehört zu dem Programm der kleinen Naturforscher.

Naturforscher aufgepasst: Start einer NAJU-Gruppe in der Südlichen Innenstadt

(pl) Am Donnerstag, 20. Februar startete das städtische Kinder- und Jugendbüro in Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle eine neue NAJU-Gruppe für Kinder im Alter zwischen sieben bis zwölf Jahren.

Doğabilimci dikkat! Güney şehir merkezinde bir NajU grup başlatılıyor

Durch Naturerleben und praktischen Naturschutz sollen fundierte Kenntnisse über die Tier- und Pflanzenwelt vermittelt werden.

Die Gruppe wird von einer Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendbüros geleitet und will durch Naturerleben und praktischen Naturschutz Kindern und Jugendlichen fundierte Kenntnisse über die Tier- und Pflanzenwelt vermitteln. Die Gruppe trifft sich regelmäßig alle zwei Wochen donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr in den Aktionsräumen in der Brüderstraße.

Beim ersten Treffen wurden vorhandene Vogelnistkästen, die sich in der Südlichen In-

nenstadt / Oberen Mühle befinden, gereinigt, soweit sie nicht von anderen Tieren während der Winterzeit als Unterschlupf genutzt wurden. Damit stehen sie am Ende des Winters, ab März, und unmittelbar vor der Brutzeit den gefiederten Freunden wieder zur Verfügung.

Außerdem wurden weitere Nistkästen montiert, die das NABU-Mitglied Peter Bunge zum Treffen mitbrachte. So können sich die Vögel schon frühzeitig mit ihrem möglichen Nistplatz für die Brutzeit vertraut machen. ●

Kontakt

Kinder- und Jugendbüro
Rathaus 1
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn
www.iserlohn.de

NAJU-Anmeldungen

Britta Stein
02371-217-2245

Ferien-Anmeldungen

Tanja Janke
02371-217-2239

■ Tolle Aktionen in den Osterferien

(pl) In den Osterferien (14. bis 25. April) finden in den Aktionsräumen des Kinder- und Jugendbüros in der Brüderstraße 20 täglich tolle Angebote für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren statt. Eine Nähwerkstatt, eine Koch- und Backwerkstatt, Osterbasteleien, Natur-

erlebnisse zum Thema Frühlingserwachen und die Herstellung eines eigenen Freundschaftsbuches sind nur einige Beispiele aus der großen Angebotspalette.

Der Osterferienflyer des Kinder- und Jugendbüros wurde Mitte März an allen Grundschulen und an den weiterführenden Schulen in den Klassen fünf und sechs verteilt.



Vertrauen ist eine wichtige Eigenschaft, die beim Projekt MENSCH gemeinsam erfahren wird. Im Mentoring geht es z. B. darum Barrieren zu überwinden oder in Workshops sich selbst besser kennenzulernen.

Projekt MENSCH – MENtoring für SCHüler neues Projekt vom Checkpoint an der Martin Luther Schule

(tt) Wer steht Jugendlichen in der entscheidenden Phase des Erwachsenwerdens bei? Wer hilft ihnen Perspektiven zu finden? Wer ermutigt und motiviert sie? Das sind Fragen, die das neue Projekt MENSCH beantworten will.

Unter Vermittlung und Leitung des Checkpoints wird dabei 20 Schülern, die in der achten Klasse Probleme haben, ein erwachsener Mentor zur Seite gestellt, der ihnen ein zuverlässiger Begleiter und Ansprechpartner sein soll. Es werden Paare gemäß ihrer Interessen, Hobbies und Berufswünsche zusammengestellt. Mindestens einmal monatlich treffen sie sich zu zweit zum Reden. Die Mentoren müssen keine Vorqualifikationen haben. Es passt gut, wenn sie nicht aus pädagogischen Bereichen kommen, sondern eher „ganz normale“ Arbeitnehmer sind, die Jugendlichen Unterstützung, Hilfe und Orientierung geben möchten.

Die Mentoren erhalten eine Schulung und Material. Besonders wichtig sind die gemeinsamen Erfahrungen. Dazu gehören erlebnispädagogische Einheiten wie z. B. Floßbau oder Klettern, ebenso wie Grillfeste und vielleicht auch ein gemeinsames Public Viewing.

In Workshops bekommen die Schüler weitere Impulse zur Berufs- und Zielorientierung sowie zur Teamarbeit. Für schulische Krisen wird ein kostenloses Nachhilfenetzwerk installiert.

Zunächst ist das Projekt auf elf Monate angelegt und bereitet das direkt anschließend stattfindende Berufspraktikum für die Schüler vor. Geplanter Start ist der 1. Mai 2014.

Die Martin Luther Hauptschule in unmittelbarer Nähe des Checkpoints ist dabei der Projektpartner. Über die letzten Jahre ist zu dieser sehr engagierten Schule bereits eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entstanden, in die sich dieses Projekt optimal einfügt.

Die Idee zum Projekt MENSCH stammt aus Kassel. Dort wird bei den „Jumpers“ das Projekt MENSCH bereits im dritten Jahr an mehreren Schulen gleichzeitig durchgeführt und es wurde dort mit dem Bildungspreis der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet.

Und auch hier in Iserlohn waren schnell Unterstützer für die Idee gefunden. Die Durchführung erfolgt unter anderem mit Projektmitteln des Lions Clubs Iserlohn und des Landes NRW.

Gesucht werden nun erwachsene Mentoren, die die Chance nutzen wollen, Jugendlichen eine konkrete Hilfe zu geben. Ferner werden Betriebe benötigt, die Praktikumsplätze für die Schüler zur Verfügung stellen. ●

Projesi insan! Martin Luther okulunda, yeni bir proje için Mentorluk

In Workshops bekommen die Schüler Impulse zur Berufs- und Zielorientierung sowie zur Teamarbeit.

Kontakt

Jugendcafé Checkpoint
Kurt-Schumacher-Ring 14
58636 Iserlohn
www.checkpoint.jimdo.com

Öffnungszeiten

Mo. 17.00 – 19.00 Uhr
Mi. 16.30 – 19.30 Uhr

Ansprechpartner

Timon Tesche
Tel. 02371-399001

Michel Frank
Tel. 0177-4208727



Die Arbeitsgruppe Stadtteilzeitung arbeitet an einem Konzept für die nächste Ausgabe von Mein Viertel.

„Mein Viertel“ – und wie geht's weiter?

(nl) Seit das Quartiersmanagement des Projektes Soziale Stadt Iserlohn – Südliche Innenstadt / Obere Mühle im April 2011 seine Arbeit aufgenommen hat, hat die Stadtteilzeitung „Mein Viertel“, zunächst noch ohne ihren jetzigen Namen, regelmäßig über alle möglichen Maßnahmen der Sozialen Stadt sowie Neuigkeiten aus dem Viertel berichtet. Institutionen und Vereine konnten sich oder ihre Arbeit sowie Aktionen und Projekte vorstellen. Die Zeitung berichtete auch über Gewerbebetriebe und über interessante historische Anekdoten aus dem Viertel.

Benim ilçe nasıl devam edecek?

Sechs Schülerinnen des Friederike-Fliedner-Berufskollegs haben sich zu einer Arbeitsgruppe Stadtteilzeitung zusammengetan.

Besonders erfreulich ist daher, dass es auch nach Beendigung des Quartiersmanagements im Sommer 2014 eine Zukunft für „Mein Viertel“ geben wird. Sechs Schülerinnen des Friederike-Fliedner-Berufskollegs haben sich zu einer Arbeitsgruppe Stadtteilzeitung des Bürgervereins Iserlohner Südstadt zusammengetan. Sie schreiben erste Texte, beschäftigen sich mit Fotografie und lernen, was Redaktionsarbeit bedeutet. Zurzeit wird noch an dem genauen Konzept gearbeitet: wie die

Zeitung zukünftig aussehen soll, wie viele Seiten sie haben soll und in welcher Auflage sie erscheinen soll. Parallel dazu erarbeiten sie ein Konzept für eine gemeinsame Sommerausgabe und wie sie die Redaktion zukünftig selbstständig übernehmen können. Denn wenn die Fördergelder mit Ende des Quartiersmanagements versiegen, müssen neue Wege und Mittel gefunden werden, um die Druckkosten der Stadtteilzeitung weiterhin finanzieren zu können. Die Arbeitsgruppe Stadtteilzeitung freut sich daher sehr über Spenden oder Sponsoren. ●

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstraße 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Nicole Lohrmann
nicole.lohrmann@
stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Ankündigung und Weiterführung des Frühlingsfestes

(tr) Nach zwei gemeinsam organisierten Stadtteilstesten, jeweils im Mai 2012 und 2013, entschieden sich die beteiligten Akteure das Fest später auch eigenständig weiterzuführen. Das Frühlingsfest wird in diesem Jahr am Samstag, 24. Mai 2014 von 11.00 bis 17.00 Uhr auf dem Fritz-Kühn-Platz stattfinden.

In der Arbeitsgruppe Frühlingsfest des neuen Bürgervereins Iserlohner Südstadt e.V. sind rund 50 Vereine, Gruppen und Institutionen organisiert. In Planung ist daher auch in diesem Jahr ein buntes Bühnen- und Standprogramm. Alle sind herzlich eingeladen die Vielfalt der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle kennen zu lernen. Da das Frühlingsfest erstmalig finanziell allein vom Bürgerverein getragen wird, bittet der Bürgerverein daher u. a. um Spenden.



Im Herbst 2013 folgten rund 80 Personen der Einladung zum Spaziergang „Von der Pferdetränke bis zum Henkelmann“ und zum anschließenden geselligen Beisammensein im Henkelmann.

Von Bürgern für Bürger: Stadtteilspaziergang „Obere Hardtstraße“

(tr) Am Donnerstag, 24. April 2014 startet um 18.00 Uhr ein hochinteressanter historischer und interaktiver Stadtteilspaziergang von Bürgern für Bürger. Eine Anmeldung im Quartiersbüro ist erforderlich.

Nach einer kurzen fachkundigen Führung durch den Wasserhochbehälter an der Hardtstraße berichten u. a. Zeitzeugen von dem einstigen Leben entlang der Hardt. Thematisch dreht sich dieser Spaziergang um Karussells, Gilden und die ehemalige Bahnlinie. Die Teilnehmer spazieren vom Hochbehälter bis zum Friederike-Fliedner-Berufskolleg.

Erneut übernehmen Bürger die Führung dieses Spaziergangs, bei dem die Teilnehmer selbst mitreden können und sollen. Ziel dieses Spaziergangs ist der Austausch von Erfahrungen und Anekdoten sowie die Weitergabe von Wissen.

Eine Audio-Zusammenfassung wird voraussichtlich im Sommer 2014 erhältlich sein.

Der Arbeitskreis Bürger und Geschichte, der die Spaziergänge seit 2012 organisiert, wurde im Rahmen der Gründung des Bürgervereins Iserlohner Südstadt e.V. zur Arbeitsgruppe Geschichte umbenannt. Interessierte Personen können die Arbeitsgruppe jederzeit bei den Vorbereitungen zukünftiger Spaziergänge, Themenabende oder der Audio-Dokumentation unterstützen. ●

Vatandaşlar için vatandaşlar tarafından ilçe-yürüyüş „Obere Hardtstrasse“

Ziel des Spaziergangs ist der Austausch von Erfahrungen und Anekdoten sowie die Weitergabe von Wissen.

■ Kinderzirkus

(pl) Der Mitmachzirkus mit Irina und Justina trainiert weiterhin regelmäßig jeden Dienstag in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr. Der Zirkus der Kinderlobby wurde durch einen Zuschuss aus dem Verfügungsfonds des Projektes Soziale Stadt Iserlohn im Juli 2013 gefördert.

Nach den erfolgreichen Auftritten in der Kinderstadt 2013, zum Weltkindertag und im Kinderweihnachtsdorf freuen sich die Artisten schon jetzt auf die nächsten Auftritte.



Kontakt
Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner
Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten
Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr



Uwe Browatzki und Julia Niedermark sind seit Februar als Quartierslotsen im Stadtteil und rund um den Fritz-Kühn-Platz aktiv.
Foto © Nicole Lohrmann

Als Quartierslotsen im Stadtteil unterwegs

(tr) Im Februar 2014 haben der Quartierslotse Uwe Browatzki und die Quartierssozialarbeiterin Julia Niedermark ihre Arbeit im Stadtteil aufgenommen. Sie werden voraussichtlich bis 2016 in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle tätig sein.

Quartier ilçesinde bir rehber olarak yolda

Der Rat der Stadt Iserlohn beschloss im Sommer 2012 die Einrichtung einer Quartierssozialarbeit. Das Ziel soll die soziale Begleitung der problematischen Besucher auf dem Fritz-Kühn-Platz sein. Es geht dabei nicht um eine Verdrängung der aktuellen Problemlagen, sondern um deren Bewältigung. Hierfür wurde eine halbe Stelle bei der Anonymen Drogenberatung Iserlohn (DROBS e.V.) und eine halbe Stelle bei dem Caritasverband Iserlohn e.V. geschaffen. Der Rotary Club Iserlohn ermöglichte eine zusätzliche Aufstockung auf eine volle Stelle bei der Caritas, so dass nun insgesamt anderthalb Stellen

Das Ziel ist die soziale Begleitung der problematischen Besucher auf dem Fritz-Kühn-Platz.

für die Sozialarbeit zur Verfügung stehen.

Weitere Aufgaben der Quartierslotsen sind:

- Präventive Arbeit bei (drohender) Wohnungslosigkeit
- Vermittlung zum entsprechenden Hilfesystem in akuten Notfällen
- Kontaktpflege zu Anwohnern und Einrichtungen im Quartier

Beide arbeiten eng mit dem Quartiersmanagement und dem neuen Bürgerverein Iserlohner Südstadt zusammen. ●

■ Hallo, mein Name ist Julia Niedermark

Seit dem 1. Februar bin ich bei der Anonymen Drogenberatung e.V. als Quartiersstreetworkerin halbtags für den Bereich Südliche Innenstadt / Obere Mühle in Iserlohn angestellt. Am 1. November 2013 schloss ich mein Studium im Bereich Angewandte Sozialwissenschaften erfolgreich ab und bin seitdem staatlich anerkannte Sozialarbeiterin. Ich habe bereits begleitend zum Studium seit zweiein-

halb Jahren im Wohnprojekt LÜSA, einer Einrichtung für chronisch mehrfachgeschädigte Drogenabhängige, in Unna gearbeitet. Hier konnte ich schon viele Erfahrungen im Bereich der Drogenhilfe sammeln. Mein Ziel ist es, das Zusammenleben in dem Quartier Südliche Innenstadt / Obere Mühle zu verbessern und gemeinsam mit den Anwohnern und den Nutzern des Fritz-Kühn-Platzes Projekte zu planen und durchzuführen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ansprechpartner

Uwe Browatzki
Tel. 02371-818624
u.browatzki@caritas-iserlohn.de

Julia Niedermark
Tel. 01578-7826248
streetwork@drops-mk.de



Das CariChic-Team: Silvia Kretschmer und Waltraud Schierhold. In den zwei Ladenlokalen wird Kleidung für Jung und Alt angeboten.

Caritas startete CariChic – die Familienboutique

(ws) Damit hatte das CariChic-Team nicht gerechnet: Kaum hatte die Presse über das neueste Caritas-Projekt berichtet, wurden im Caritas-Haus zahllose Kleiderspenden abgegeben. Der Kleidungsstrom reißt bis heute zum Glück nicht ab.

Auch, dass das Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit so groß ist, hat die Caritas-Mitarbeiterinnen Waltraud Schierhold und Silvia Kretschmer überwältigt.

32 Frauen und zwei Männer fanden sich am 10. Februar zu einem Informations- und Kennenlern-Treffen ein. Caritas-Geschäftsführer Klaus Ebbing stellte das Ehrenamtsprojekt einer interessierten Hörerschaft vor und beantwortete viele Fragen.

Mit viel Energie wurde in der darauf folgenden Zeit Wäsche sortiert, gewa-

schen, gebügelt und ausgezeichnet. Es wurde hinter noch verschlossenen Türen vieles getan und die beiden CariChic-Ladenlokale Ecke Karlstraße/Brüderstraße füllten sich.

Der Verkauf von gut erhaltener, gebrauchter Kleidung für Damen, Herren und Kinder erfolgt demnächst an Bedürftige mit entsprechendem Nachweis.

Weitere interessierte Helfer melden sich bitte. ●

1001 Işık – Mekaanin büyülediği yer

Der Verkauf von gut erhaltener, gebrauchter Kleidung für Damen, Herren und Kinder erfolgt demnächst an Bedürftige mit entsprechendem Nachweis.

■ Hallo, ich heiße Uwe Browatzki

...und bin seit Februar beim Caritasverband als Quartierslotse beschäftigt. Viele Jahre meines Lebens habe ich die „klassische“ Geschichte eines Alkoholabhängigen durchlebt. Alles, was in so eine Biographie gehört, konnte ich persönlich erfahren. Ausgrenzung durch Wohnungslosigkeit und das Leben am Rande der Gesellschaft haben mein Leben nachhaltig geprägt. Nach der Gründung einer Sucht-Selbsthilfegruppe 2003 war ich noch in unterschiedlichen anderen Bereichen ehrenamtlich tätig.

Ich freue mich auf die Arbeit im Quartier, da ich selber hier lebe. Erste Schritte werden sein, dass meine Kollegin und ich in den zahlreichen sozialen, karitativen oder behördlichen Einrichtungen vorstellig werden. Gleichzeitig gehört dazu aber auch eine sensible Kontaktaufnahme zu Bewohnern und Besuchern der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle, um behutsam und kontinuierlich eine Vertrauensbasis zu schaffen.

Für meine Arbeit und den Stadtteil wünsche ich mir, dass sich eines Tages ein gesundes WIR-Gefühl entwickeln kann.

Kontakt

Caritasverband Iserlohn e. V.
für die Städte Iserlohn, Hemmer, Menden, Balve
Karlstraße 15
58636 Iserlohn
www.caritas-iserlohn.de

Ansprechpartner

Waltraud Schierhold
Tel. 02371-818614
w.schierhold@caritas-iserlohn.de



Im Quartiersforum werden aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert.

Das letzte Quartiersforum findet am 10. April 2014 statt

(vs) Bereits zum elften und zum letzten Mal findet das Quartiersforum zur Entwicklung der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle statt. Wie immer sind zu diesem Termin alle Bewohner und Akteure eingeladen zuzuhören und Fragen zu stellen. Das Quartiersforum findet am 10. April 2014 um 17.30 Uhr im Quartiersbüro in der Peterstraße statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Son quartier Forum 10 Nisan
da yapilacak

Wie in den zehn Quartiersforen davor, werden auch dieses Mal Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie des Quartiersbüros die aktuellen Planungen, Fortschritte und Prozesse im Rahmen des Projektes Soziale Stadt erläutern und mit den Besuchern diskutieren. Auf der Tagesordnung stehen zum Beispiel die Umgestaltung des Fritz-Kühn-Platzes, die Tätigkeit der Quartierssozialarbeiter, die seit Februar im Einsatz sind sowie die Gründung und die Planungen des jüngst gegründeten Bürgervereins Iserlohner Südstadt e.V..

Wie immer sind zu diesem Termin alle Bewohner und Akteure eingeladen.

Eines ist diesmal jedoch anders: Durch das Ende der Arbeit der externen Quartiersmanager im Laufe dieses Jahres, wird das Quartiersforum am 10. April das letzte sein. Die Organisatoren hoffen daher auf viele Besucher.

In der Regel fanden in den letzten Jahren jeweils zwischen 20 und 50 Personen zwischen 16 und 80 Jahren den Weg ins Quartiersbüro, um sich sowohl über die baulichen als auch sozialen Maßnahmen zu informieren. Dort konnten sie ihre Fragen und Anregungen zu Sicherheit oder Sauberkeit im Gebiet loszuwerden oder rege über Projekte und Entwicklungen in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle diskutieren. Viele Themen fanden dort ihren Platz; so ist die Liste lang: Fassadenprogramm, Lagersportplatz, Freiraum Hardt und Umbau der alten Bahntrasse zum Fuß- und Radweg standen genauso auf der Tagesordnung wie Kinderstadt, Kinderskulptur auf dem Fritz-Kühn-Platz, Quartiershausmeister oder Stadtteilzeitung, Arbeitskreis Bürger und Geschichte, Frühlingfest, internationaler Frauentreff und interkulturelle und weitere Veranstaltungen des Quartiersbüros. ●

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr

■ Großer Kindertrödelmarkt im Seniorenzentrum Waldstadt

(pl) Das Kinder- und Jugendbüro organisiert für den 5. April in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr einen großen Kindertrödelmarkt im Seniorenzentrum Waldstadt Iserlohn (SWI) an der Alexanderstraße.

Kinder ab sechs Jahren dürfen gebrauchtes Spielzeug, Kleidung und Basteleien verkaufen.

Anmeldungen ab 17. März bei:
Tanja Janke
Tel. 02371-217-2239
tanja.janke@iserlohn.de

Standgebühr 3,- Euro

Interkulturelles Miteinander: Dilek Özyesil integrierte Frauen und Männer mit Migrationshin- tergrund in die Aktivitäten und Projekte im Stadtteil

(vs) Das soziale und konstruktive Miteinander im Stadtteil zu fördern, ist ein besonderes Ziel des Programms Soziale Stadt Iserlohn. Einen Schwerpunkt bildete daher auch die Aktivierung und Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund. Dilek Özyesil, die in der Türkei geboren und in Iserlohn aufgewachsen ist, war die Kontaktperson, die im Team des Quartiersbüros diese Aufgabe übernommen hatte.

Sie war bereits früher aktiv ehrenamtlich in diesem Bereich tätig und half als Integrationsbegleiterin Menschen mit Migrationshintergrund bei Schwierigkeiten mit Behörden und vermittelte an entsprechende Einrichtungen.

Von August 2011 bis Dezember 2013 stellte sie sich der Herausforderung, kleine Projekte zu planen, die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen ansprachen und das Engagement der Frauen und Männer mit Migrationshintergrund in „typisch deutschen“ Strukturen der Kooperations- und Vernetzungsveranstaltungen zu fördern. Beispielsweise holte Dilek Özyesil Migrantenselbstorganisationen bei den Frühlingsfesten mit ins Boot. Die Vernetzung und Vermittlung zwischen den Kulturen stand dabei immer im Vordergrund. Sie baute den internationalen Frauentreff auf und führte verschiedene Veranstaltungen

durch, wie die Besichtigungsserie „Orte des Glaubens“ oder die Informationsveranstaltung zum elektronischen Aufenthaltstitel. Auch Übersetzungen von Textabschnitten der Stadtteilzeitung ins Türkische gehörten zu ihren Aufgaben.

An die Arbeit von Dilek Özyesil will auch der neu gegründete Bürgerverein Iserlohner Südstadt e.V. anknüpfen, denn die Herausforderung eines guten Miteinanders ist und bleibt stets aktuell. Geplant sind weitere Besichtigungsserien und Veranstaltungen zur Völkerverständigung. Darüber hinaus sind Aktionen und Angebote des Vereins immer interkulturell und generationsübergreifend ausgelegt. Der internationale Frauentreff findet weiterhin am ersten und dritten Donnerstag im Monat statt. ●



Kültürlerarası Birlikte, Dilek Özyesil Iserlohn ilçesinde faaliyet ve projelerde göçmen kökenli bayanları ve erkekleri entegre etti

Dilek Özyesil stellte sich der Herausforderung, kleine Projekte zu planen, die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen ansprachen.

■ Programm Kinder-Kino:

(pl) Das Kinder- und Jugendbüro bietet gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendrat auch 2014 wieder ein attraktives Kino-programm für Kinder ab sechs Jahren an. Es findet kostenfrei jeden letzten Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr in den Aktions-räumlichkeiten des Kinder- und Jugendbüros in der Brüderstraße 20 / Ecke Aloysiusstraße statt.

- 23. Feb.: Ich - Einfach unverbesserlich 2
- 30. März: Gregs Tagebuch 1
- 27. April: Die Eiskönigin
- 25. Mai: Die Chroniken von Narnia 1



- 29. Juni: Die Monster Uni
- 31. August: Die Schlümpfe 2
- 28. September: Planes
- 26. Okt.: Turbo - Kl. Schnecke gr. Traum
- 30. November: Ralph reißt´s

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr



Mein persönlicher Blick auf die Zusammenarbeit im Stadtteil

Seit Beginn der Maßnahmen des Projektes Südliche Innenstadt / Obere Mühle in 2011 verfolge ich die Entwicklung des Quartiers mit großem Interesse. Besonders der Workshop zur Umgestaltung des Fritz-Kühn-Platzes hat mich begeistert. Neben der baulichen Aufwertung des Stadtteils soll sich aber auch im Miteinander der Menschen im Quartier einiges verändern. Wie in der Sozialraumanalyse aus dem Jahr 2011 nachzulesen ist, gibt es von Seiten der sozialen Einrichtungen, aber auch von den Bewohnern des Stadtteils viele Ideen, wie man das Leben in der Südlichen Innenstadt verbessern könnte.

Gudrun Axmacher: ilçede işbirliği benim kişisel bakışım

An einem Wochenende im November 2013 haben sich 12 Akteure, darunter Manfred Schoofs, Leiter des Tersteegen-Hauses, Christoph Menne, Lehrer am Friedericke-Fliedner-Berufskolleg, und Pfarrer Andres Kuhn, Ev. Versöhnungsgemeinde, zu einem Workshop „Zusammenarbeit im Stadtteil“ zusammengefunden. Die Ziele dieses Wochenendes waren dabei:

- der Verein ist Träger für stadtteilbezogene Projekte und Vertragspartner der Stadt Iserlohn
- die Projekte an sich werden dabei in einzelnen Arbeitsgruppen selbst organisiert

Die Erneuerung einer Stadt kann nur gelingen, wenn sie mit der Überwindung der sozialen Kluft verbunden ist.

- die Vernetzung der Aktiven und Akteure im Stadtteil untereinander
- die Fortführung gemeinsam angestoßener Projekte, Veranstaltungen und Aktionen

- ein Konzept für die (Weiter-)Nutzung des Quartiersbüros ab August 2014

In einer angenehmen Atmosphäre haben alle konstruktiv diskutiert und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

- ein „schlanker“ Verein als Dachplattform und rechtskräftiger Partner für Verträge mit der Stadt, Stiftungsfonds, etc. soll gegründet werden
- die Vereinsarbeit soll hauptsächlich das Formelle abdecken (Vorstand, Kassenswart, Mitgliederversammlungen, ...)
- parallel dazu soll es regelmäßige Treffen der Akteure und an der Stadtteilarbeit Interessierte zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung untereinander geben, sogenannte „Runde Tische“

Nachdem eine Satzung für den Trägerverein auf den Weg gebracht wurde, stand der Vereinsgründung mit seiner Gründungsversammlung am 19. Februar 2014 nichts mehr im Wege. Mit mehr als 50 interessierten Menschen aus dem Viertel, aus der Stadtverwaltung, sowie ansässigen Institutionen und Vereinen stellten wir, als der neue Vorstand des „Bürgervereins Iserlochner Südstadt e.V.“, kurz BIS genannt, die Ideen und Ziele des Bürgervereins vor. Einstimmig wurde die Wahl des Vorstands getroffen und bereits zum Gründungstermin konnte der Verein mit 30 Mitgliedern aufwarten.

Ich denke das Projekt Soziale Stadt ist eine einmalige Gelegenheit für diesen Stadtteil und ich freue mich darauf, mit vielen engagierten Mitstreitern weiter Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Denn es steht fest, dass die Erneuerung einer Stadt nur gelingen kann, wenn sie mit der Überwindung der sozialen Kluft verbunden ist.

*Ihre Gudrun Axmacher
(Schriftführerin BIS)*

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Tabea Rössig
Tel. 02371-3512520
tabea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr



Der Vorstand (v.l.): Manfred Schoofs, Christoph Menne, Andres Kuhn und Gudrun Axmacher sowie Quartiersmanagerin Nicole Lohrmann stellen auf der Gründungsversammlung den neuen Bürgerverein Iserlohner Südstadt vor. Fotos © Karola Schröter, Stadtspiegel

Gründung am 19. Februar 2014: Der Bürgerverein Iserlohner Südstadt stellt sich vor

(cm) Seit dem letzten Frühlingsfest im Mai 2013 beschäftigte sich eine Gruppe interessierter Bürger mit dem Thema Vereinsgründung vor dem Hintergrund der Schließung des Quartiersbüros in der Iserlohner Südstadt im Sommer 2014.

Es gibt weiterhin vielfältige Aufgaben zur Entwicklung des Quartiers, die so bedeutsam sind, dass sie konzentriert weiter geführt werden sollen. In diesem Zusammenhang will der Bürgerverein Iserlohner Südstadt langfristig die positive Stadtteilentwicklung im Gebiet Südliche Innenstadt / Obere Mühle vorantreiben und sich nachhaltig für die Menschen im Stadtteil einsetzen.

Interessierte Bürger und Akteure schlossen sich zu einer Planungsgruppe zusammen, die sich zur Aufgabe machte, die Vereinsgründung zu forcieren und entsprechend Inhalte und Maßnahmen parallel zu erörtern und erste Umsetzungsschritte einzuleiten. Die Mitglieder der Planungsgruppe

kandidierten schließlich für den Vorstand: Christoph Menne für den Vorsitz, Andres Kuhn für den stellvertretenden Vorsitz, Manfred Schoofs für die Finanzen und Gudrun Axmacher für die Schriftführung. Bei der Gründung am 19. Februar 2014 wurden sie bestätigt und bis zum Redaktionsschluss von Mein Viertel wurden rund 30 Mitgliedschaften von Einzelpersonen, Vereinen und Institutionen beantragt. Die Arbeit des Vereins wird durch Arbeitsgruppen organisiert. Mehrere Arbeitsgruppen existieren bereits, die sich mit folgenden Themen beschäftigen: Südstadtgärten, Stadtteilzeitung, Frühlingsfest, Jugend und Sport, Interkultur, Geschichte und Frauen. ●

19 Subat 2014 kuruldu: Sivil kulüp Iserlohn güneyinde bugün kendini göstermektedir

Der Bürgerverein Iserlohner Südstadt will langfristig die positive Stadtteilentwicklung vorantreiben und sich nachhaltig für die Menschen im Stadtteil einsetzen.

■ Wie kann ich dem Bürgerverein beitreten?

(tr) Mitgliedsanträge und Satzungen liegen im Quartiersbüro aus. Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen kostet 12 Euro, Institutionen und Vereine zahlen zwischen 60 und 120 Euro. Wer Interesse hat, das erste Jahresprogramm des Vereins am 16. Mai ab 17.00 Uhr mitzugestalten, meldet sich bitte im Quartiersbüro.



Der nächste Termin für den „Runden Tisch“ im Quartiersbüro in der Peterstraße wird noch bekannt gegeben.

Kontakt

Quartiersbüro Soziale Stadt
Peterstr. 8-10
58636 Iserlohn
www.buergerverein-iserlohner-suedstadt.de

Ansprechpartner

Christoph Menne
info@buergerverein-iserlohner-suedstadt.de



Viele Fassaden wurden während der letzten 24 Monate erfolgreich aufgewertet. Vorher – nachher Bilder einiger Gebäudefassaden, deren Erneuerung in den letzten Jahren durch das Projekt Soziale Stadt Iserlohn gefördert wurden.

Projekt Soziale Stadt: das Fassadenprogramm ist beendet

(tw) Die Maßnahme „Programm zur Förderung von Haus- und Hofflächen, Fassaden und Brandwänden“ wurde Ende 2013 abgeschlossen. Die finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm sollte den Gebäudeeigentümern im Fördergebiet einen Anreiz geben, ihre Häuser zu sanieren, um somit zur Aufwertung des Stadtbildes und zum Erhalt der historischen Bausubstanz im Quartier beizutragen.

Sosyal proje kenti: Cephe programı tamamladı

Ziel war es, vor allem kulturhistorisch und städtebaulich bedeutsame Gebäude zu erhalten und strukturelle Mängel zu beseitigen.

74 Eigentümer haben einen Förderantrag eingereicht.

Bis zum 20. Dezember 2013 konnten Anträge eingereicht werden. Zum Schluss haben sich noch viele Eigentümer entschlossen, die Fördermittel zu nutzen. Die derzeit laufenden Maßnahmen werden voraussichtlich bis zum 31. März 2014 abgeschlossen sein.

Architekten der Stadtverwaltung vereinbart. Hierbei wurden die Interessenten über die Förder- und Gestaltungsmöglichkeiten informiert. Insgesamt fanden rund 120 dieser Erstberatungstermine statt, woraufhin 74 Eigentümer einen Förderantrag mit einer Gesamtfördersumme von 350.000 Euro eingereicht haben.

An den bisher rund 30 fertiggestellten Einzelmaßnahmen, lässt sich erkennen, wie das Viertel bereits optisch aufgewertet wurde. So manches historische Gebäude erscheint in neuem Glanz und das Förderprogramm kann als Erfolg angesehen werden. ●



Jedem Eigentümer im Projektgebiet wurde zu Beginn des Förderprogramms ein entsprechender Flyer zugesandt. Ferner wurden Bürger gezielt angesprochen oder sie erfuhren durch diverse Presseartikel von dem Programm. So ist z. B. immer wieder in „Mein Viertel“ über die Maßnahme berichtet worden. Auch das Quartiersbüro war stets eine Anlaufstelle für Eigentümer, die sich informieren wollten. Nach einer ersten Kontaktaufnahme wurde üblicherweise ein Vororttermin mit einem



Freizeitareal in der Läger

(tr) Nach rund drei Jahren öffentlicher Diskussion und Bürgerbeteiligung wird 2014 das Freizeitareal am ehemaligen Lagersportplatz gebaut. Die Arbeiten gehen gut voran. Die feierliche Eröffnung und Übergabe an die Bewohner ist für den Herbst geplant.

In einer Bürgerwerkstatt im März 2011 zur Erstellung des städtebaulichen Rahmenplanes wurden die Zielsetzungen zum Thema Sportplatz erweitert, konkretisiert und zum Teil neu formuliert. Auch in der Arbeitsgruppe Soziale Maßnahmen und dem sozialpolitischen Arbeitskreis wurden konkrete Zielsetzungen formuliert und Wünsche geäußert, die so weit wie möglich in die Planung eingeflossen sind.

Das Ergebnis wurde im Juli 2011 in sogenannten Gesprächsinseln vor Ort und bei dem ersten Quartiersforum im Quartiersbüro noch einmal mit den Bürgern diskutiert und anschließend überarbeitet. Der entsprechende Entwurf wurde von der Politik beschlossen. Hier die Fakten: Der ehemalige Sportplatz wird zu einem Freizeitareal mit Sport- und Spielangeboten sowie einer guten Aufent-

haltsqualität umgestaltet. Aufgrund von zusätzlich notwendigen Lärmschutz- und Altlastensanierungsmaßnahmen wurden die Angebote, im Vergleich zum ersten Entwurf 2011, deutlich reduziert.

Umgesetzt werden von Norden nach Süden: ein Parkplatz, eine Picknickwiese, eine Schutzhütte, verschiedenen Fitnessgeräte für alle Generationen, eine Wasserspielanlage, eine BMX-/Skateanlage, eine Boulderwand, Elemente für die Trendsportart Parcour, eine umzäunte Multifunktionsfläche z. B. für Fußball, ein Grillplatz, zwei Tischtennisplatten, Sitzbänke wie am Fuß- und Radweg, Mülleimer sowie ein vernetzendes Wegesystem. Die Offenlegung des Baarbachs erfolgt auf der kompletten Länge des ehemaligen Sportplatzes voraussichtlich im Jahr 2015. ●

Eglençe alansal Lagersportplatz

Nach rund drei Jahren öffentlicher Diskussion und Bürgerbeteiligung wird 2014 das Freizeitareal am ehemaligen Lagersportplatz gebaut.



Kontakt
 Quartiersbüro Soziale Stadt
 Peterstr. 8-10
 58636 Iserlohn

Ansprechpartner
 Tabea Rössig
 Tel. 02371-3512520
abea.roessig@stadt-kinder.de

Öffnungszeiten
 Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr
 Do. 14.00 – 18.00 Uhr



In der Bücherei findet man zu den verschiedensten Themen viele hilfreiche Bücher. Reinschauen lohnt sich!

Elternbibliothek in der Stadtbücherei Iserlohn

(gv) Sie haben selbst Kinder, oder beruflich mit Kindern zu tun? Dann hat die Stadtbücherei am Alten Rathausplatz zwei tolle Angebote für Sie: Die Kinder- und Jugendbücherei für alle Kinder und Jugendlichen bis ca. 14 Jahre und die „Elternbibliothek“ in der Erwachsenenbücherei.

Iserlohn Stadtbücherei de
Ebeveyn kütüphanesi

Ca. 1.500 Bücher, Zeitschriften, CDs und Filme aus allen Sachgruppen der Erwachsenenbücherei sind in der Elternbibliothek zusammengestellt.

Sie sind schwanger, möchten sich über die Geburt informieren, oder sind auf der Suche nach einem passenden Vornamen? Sie verzweifeln fast, weil Ihre Kinder sich gar nicht so verhalten, wie Sie sich das wünschen? Sie möchten Kinderkleidung nähen und suchen Vorlagen dafür, oder wollen etwas Leckeres kochen, was die Kinder bestimmt auch mögen? Sie überlegen, welche Schulform die richtige ist und wie Sie Ihrem Kind in der Schule helfen können, wenn es sich nicht konzentrieren kann? Ihr Kind hat Sprachschwierigkeiten, oder es leidet unter der Trennung der Eltern? Der Kindergeburtstag steht bevor, Ihr Kind will Neues mit Ihnen spielen, oder Sie überlegen, welches Haustier das Richtige sein könnte für Ihr Kind?

So vielfältig wie Ihre Fragen, ist das Angebot: Ca. 1.500 Bücher, Zeitschriften, CDs und Filme aus allen Sachgruppen der Erwachsenenbücherei sind in der Elternbibliothek für alle, ob Mütter, Väter, Großeltern, Adoptiveltern, Erzieher oder Lehrer, zusammengestellt. Die Elternbibliothek ist problemlos auch mit dem Kinderwagen zu erreichen. Alles rund um das Thema Kind und Kindererziehung ist hier in sechs Bereichen übersichtlich geordnet: „Eltern werden“,

„Kindheit und Jugend“, „Gesundheit“, „Zusammenleben“, „Förderung“ und „Freizeit“. Jeder Bereich ist noch mal in Einzelthemen unterteilt. So gehören zu dem Bereich „Eltern werden“ z. B. die Themen „Schwangerschaft und Geburt“, „Baby“, „Stillen“, „Vornamen“, „Recht und Finanzen“ und „Adoption und Pflegekind“. Zu diesen Themen sind dann nicht nur die Bücher, sondern auch alle anderen Medien an einer Stelle zu finden. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine Pinnwand. Hier bietet die Stadtbücherei die Möglichkeit, auf Veranstaltungen und Angebote für Kinder hinzuweisen.

Jeder ist in der Stadtbücherei herzlich willkommen! Der Besuch ist für alle kostenlos. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten bis 25 Jahre und Bezieher von Sozialleistungen ist die Ausleihe ebenfalls kostenlos. Alle anderen bezahlen fünf bzw. zehn Euro pro Jahr. Neben Büchern, Zeitschriften, CDs und Filmen gehören E-Books, Sprachkurse, Hörbücher, Software und Spiele zur Auswahl. Angeboten werden außerdem Tageszeitungen, öffentliche PC- und Internetarbeitsplätze, Kopierer und Wickeltisch sowie eine kostenlose, freundliche und kompetente Beratung. Kommen Sie vorbei, die Stadtbücherei freut sich über Ihren Besuch. ●

Kontakt

Stadtbücherei Iserlohn
Alter Rathausplatz 1
58636 Iserlohn
stadtbuecherei@iserlohn.de
www.stadtbuecherei-iserlohn.de

Ansprechpartner

Gudrun Völcker
Tel. 02371-217-1925
gudrun.voelcker@iserlohn.de

Öffnungszeiten

Mo. und Mi. 10.00 – 17.00 Uhr
Di. und Do. 10.00 – 12.00
und 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr



Die Weihnachtsparade und das abwechslungsreiche Bühnenprogramm ergänzten die vielfältigen Angebote in den Zelten.

4500 Besucher beim Kinderweihnachtsdorf 2013 – ein großer Erfolg

(pl) Das Kinderweihnachtsdorf auf dem Marktplatz in der Iserlohner Innenstadt öffnete vom 12. bis 16. Dezember 2013 seine Tore, um Kindern und Eltern eine Weihnachtsattraktion ganz besonderer Art zu bescheren.

Alle Kinder von vier bis zwölf Jahren waren herzlich eingeladen, während ihre Eltern zum Beispiel Weihnachtseinkäufe erledigten, das Kinderweihnachtsdorf zu besuchen. In beheizten Zelten wartete dort ein abwechslungsreiches Programm auf die kleinen Besucher. Es wurden Kerzen gefärbt, Baumschmuck gefertigt und viele andere weihnachtliche Dekorationen hergestellt. Weihnachtsgeschichten wurden vorgelesen, Kunstaktionen und vieles mehr fanden statt. Zur Stärkung gab es einen weihnachtlichen, über einer Feuerstelle zubereiteten Zaubertrank. Täglich öffnete eine Weihnachtsbäckerei ihre Pforten und verbreitete einen wunderbaren Plätzchenduft im ganzen Weihnachtsdorf.

War das Angebot in den Zelten den Kindern vorbehalten, so waren im Cafézelt Kinder und Eltern eingeladen. Mitarbeiter des ehrenamtlichen Dienstes Continue, ehrenamtliche Helfer des Ev. Jugendreferates sowie Mitglieder des Kinder- und Jugendrates boten dort Weihnachtsg Gebäck, Waffeln, Kinderpunsch, herzhaftes Snacks und Erfrischungsgetränke an.

Auf einer kleinen Bühne gab es ein abwechslungsreiches Programm für die kleinen und großen Besucher zu bestaunen. Türkische Volkstänze, wie „Halay“ und „Kolbasti“, die von den Sechs- bis Zehnjährigen der Grundschule Bleichstraße präsentiert wurden, waren ebenso zu sehen wie das Tanzprojekt „Von der Schulbank zur Bühne“ und der Mitmachzirkus von der Brüderstraße: Zwei Projekte, die im Rahmen von Soziale Stadt – Südliche Innenstadt / Obere Mühle gefördert wurden.

Der Eintritt in das Kinderweihnachtsdorf war auch in diesem Jahr wieder frei. Mit der offiziellen Währung, dem „Weihnachtstaler“, konnte das Material bei den Bastel- und Kreativangeboten sowie die Leckereien und Getränke im Cafézelt bezahlt werden.

Mit knapp 4500 Besuchern, 3390 gebackenen Weihnachtsplätzchen und 240 Litern getrunkenem Zauberpunsch war das Kinderweihnachtsdorf auch 2013 wieder ein großer Erfolg. ●

4500 ziyaretçi, çocukların Noel köyünde: Büyük bir başarı

Täglich öffnete eine Weihnachtsbäckerei ihre Pforten und verbreitete einen wunderbaren Plätzchenduft im ganzen Weihnachtsdorf.

Kontakt

Kinder- und Jugendbüro
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn
www.iserlohn.de

Ansprechpartner

Petra Lamberts
Kinder- und Jugendbeauftragte
Tel. 02371-217-2231
jugend@iserlohn.de



Tag der offenen Tür: Friederike-Fliedner-Berufskolleg lud am 1. Februar zum Kennenlernen ein

(mk) Das Friederike-Fliedner-Berufskolleg steht für eine engagierte anspruchsvolle Ausbildung, persönliche Begleitung sowie lebendige Kompetenzvermittlung- und -entwicklung. Hervorzuheben sind dabei besonders eine konsequente Theorie-Praxis-Verknüpfung sowie projektorientierter Unterricht in allen Bildungsgängen.

Açık gün:Friederike-Fliedner-Berufskolleg tanımak için 1 Şubat davet etti

Das gemütliche Flair dieser Schule macht sie so besonders: Mit 230 Schülern und 19 Lehrern zählt sie zu den kleineren Schulen im Umkreis, allerdings mit einer großen Bandbreite des Unterrichts und der angebotenen Projekte.

Die zahlreichen Besucher konnten beispielsweise eine Vorstellung des mobilen „Kamishibai“-Theaters besuchen, bei der die angehenden Erzieher Vier- bis Zwölfjährigen Geschichten in Verbindung mit einem Lernziel erzählten. Zu hören gab es auch „Klanggeschichten“, bei denen die Kinder selbst mit Instrumenten wie Xylophon

oder Klanghölzern eingebunden waren. Im Rahmen des Radio-Projektes gab die Schulband im eigenen Tonstudio tolle Stimmproben ab. Die Besucher staunten über die technisch sehr professionelle Ausrüstung. Eine solche weist auch der Schulsanitätsdienst auf, der eng mit dem Roten Kreuz aus Hagen zusammenarbeitet, um ständig auf dem neusten Stand zu bleiben.

Erstmals angeboten wurde der „Treff der Generationen“. Die angehenden Sozialhelfer holten dazu Senioren aus dem Tersteegen-Haus und dem Seniorenzentrum Waldstadt Iserlohn in die Schule. „Eine richtig schöne Idee“, fanden viele Besucher.

Das Angebot von Beratungsgesprächen zu den Bildungsgängen wurde ebenso gerne angenommen. Nicht nur die Lehrer standen zur Beratung zur Verfügung, sondern auch Schüler aus der Oberstufe gaben aus ihrer Sicht Einblicke in den Schulalltag.

Auch das Fachabitur kann an der Schule ab sofort in Kombination mit der Übungsleiter-C-Ausbildung Breitensport erwor-

ben werden. „Wer dann anschließend noch Erzieher wird, kann den Schein nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch in Bewegungskindergärten sehr gut gebrauchen“, erläutert Christoph Menne, der Lehrer, der für die Projektarbeit an der Schule verantwortlich ist. Auch die Schulleiterin Andrea Schumann war mit der Resonanz auf den Tag der offenen Tür sehr zufrieden. ●

Das gemütliche Flair dieser Schule macht sie so besonders.

■ Wieso meldete ich mich beim Friederike-Fliedner-Berufskolleg an?

Als ich in meinem Abschlussjahr meiner letzten Schule war, wusste ich genau, was ich später einmal werden möchte: Erzieherin. Doch wie und wo das geht, das wusste ich nicht.

Ich ließ mich von unserer Berufsberaterin, Frau Stähler, genauestens über meine Optionen beraten. Sie hat mir gute Ratschläge gegeben und einige Schulen genannt, die ich mir anschaute.

Der Tag der offenen Tür des Friederike Fliedner Berufskolleges half mir bei meiner Entscheidung: Die herzliche Beratung der Lehrer und die freundlichen Schüler sowie das Gebäude sprachen für sich. Da die Schule eine private und relativ kleine Schule ist, dachte ich, dass die Lehrer besonders auf die Schüler eingehen würden. Dies bestätigte sich auch im ersten Halbjahr. Ich bin im Nachhinein sehr froh über meine Entscheidung auf diese Schule gegangen zu sein.

Ihre Marigona Karcija

Kontakt

Friederike-Fliedner-Berufskolleg
Brüderstraße 20
58636 Iserlohn
Tel. 02371-1599-0
info@friederike-fliedner-berufskolleg.de
www.friederike-fliedner-berufskolleg.de



Süeda Maden (rechts) und ihr Team von Café Kunterbunt stellen das Projekt am Tag der offenen Türe des Friederike-Fliedner-Berufskollegs vor. Fotos © Sahar Talbi und Janina Herrmann

Café Kunterbunt – ein Schüler-Projekt stellt sich vor

(hs) Süeda Maden ist Schülerin am Friederike-Fliedner-Berufskolleg (FFBK). Sie hat zusammen mit der Anonymen Drogenberatung (DROBS e.V.) das Projekt Café Kunterbunt ins Leben gerufen. Am Tag der offenen Tür stellte sie ihr Projekt vor. Hiba Selo, auch Schülerin am FFBK, führte ein Interview mit ihr:

Süeda, wie kamst du auf die Idee zu deinem eigenen Projekt?

Im Rahmen der Schule müssen wir verschiedene Projekte belegen. Da ich mich aber mit keinem der dort angebotenen Projekte identifizieren konnte, habe ich mich entschlossen ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen.

Wie bist du dabei auf die Drogenberatung gekommen?

Das Thema hat mich schon immer interessiert, da Leute in meiner Umgebung Suchtprobleme hatten und ich die Hintergründe verstehen wollte. Vor allem habe ich oft das Gefühl, dass sich viele nicht im Klaren darüber sind, wie schnell man abhängig werden kann.

Was sind eure Aufgaben bzw. Tätigkeiten?

Wir bieten für die Besucher der DROBS in Iserlohn ein Nachmittagscafé an. Dabei geht es vorrangig um das Beisammensitzen und nicht um die Probleme. Wir sind gerade in der Planung, verschiedene Angebote einzuführen. Das Café Kunterbunt öffnet jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr. Nebenbei läuft ein separates Projekt, bei dem ein Film mit einer Trickbox zur Aufklärung bezüglich Drogen dienen soll.

Wie hat sich dein Projekt entwickelt und was hast du erreicht?

Mit dem Projekt habe ich ganz alleine angefangen. Allerdings habe ich relativ schnell Unterstützung von der DROBS bekommen, worüber ich mich sehr gefreut habe. Danach konnte ich vier weitere Schüler mit ins Boot holen. Es war nicht immer einfach, da wir uns anfänglich noch in der Planung befanden – aber jetzt ist zum größten Teil alles geklärt und vieles läuft schon besser.

Dass ich mit den Klienten ins Gespräch komme und mich mit den Themen Sucht und Drogen auseinandersetzen kann, um mehr darüber zu erfahren, war mein größtes Ziel.

Wie ist die Zusammenarbeit mit der DROBS?

Die Mitarbeiter sind alle sehr hilfsbereit und geben uns Tipps, was wir besser machen können. Mein Ansprechpartner, Herr Sadowski, steht mir immer zur Seite und unterstützt das Projekt genau so wie der Chef der DROBS, Herr Tertel.

Wie lange wird das Projekt noch laufen?

Erstmal ist das Projekt bis zum Sommer angedacht, aber wenn das Café Kunterbunt gut läuft und genügend Nachfrage besteht, werden wir uns dafür einsetzen, dass es weitergeführt werden kann. Das wäre ein toller Erfolg und darüber würde ich mich natürlich riesig freuen. ●

Cafe Kunterbunt: Bir öğrenci projesi kendisini tanıttı

Ich habe oft das Gefühl, dass sich viele nicht im Klaren darüber sind, wie schnell man abhängig werden kann.

Kontakt

Friederike-Fliedner-Berufskolleg
Brüderstraße 20
58636 Iserlohn
Tel. 02371-1599-0
info@friederike-fliedner-berufskolleg.de
www.friederike-fliedner-berufskolleg.de



Was tun mit dem alten Handy? – Ein kaputtes oder altes Handy sollte recycelt werden. Eine zentrale Sammelstelle in der Südlichen Innenstadt / Oberen Mühle gibt es am Friederike-Fliedner-Berufskolleg. Dort steht eine Sammelbox.

Foto- und Filmclipwerkstatt – „Elektroschrott ist Gold wert“

(bo) Mit folgenden Fragen beschäftigten sich die Schüler des Friederike-Fliedner-Berufskollegs im Rahmen eines Recycling-Workshops „Werkstatt R“, der von der Umweltberatung der Verbraucherzentrale neu konzipiert wurde: **Unter welchen Bedingungen wurde mein Handy hergestellt? Was passiert nach der kurzen Nutzungsdauer mit dem ganzen Elektroschrott und habe ich überhaupt einen Einfluss darauf?**

Fotoğraf ve film klipi atölye,
elektrikli atık altın değerinde

Über die Methode „Stand up“ bzw. „Spontan-Rollenspiel“ dachten sich die Teilnehmenden in verschiedene Situationen und Charaktere hinein und bekamen durch den Perspektivwechsel eine andere Sicht auf Alltagsgeräte wie Handy, Smartphone und Laptop. Die gestellten Situationen waren so angelegt, dass sie zentrale Zusammenhänge zwischen dem Rohstoffabbau, der Herstellung, der Nutzung, der Verwertung und des Recyclings von Elektrogeräten kennen lernten.

Anschließend wurden in Kleingruppen eigene digitale Geschichten rund um das Thema erstellt und präsentiert. Vom Plakat über Bildergeschichten bis hin zu kurzen Filmen reichte die Palette der Produktionen. Die Methode des „Digital Storytelling“ fand bei den Beteiligten großen Anklang und die Ergebnisse belegten Ideenreichtum, Kreativität und ausgezeichnete Teamarbeit. Um die neuen Erkenntnisse auch gleich umzusetzen wurde an der Schule eine Sammelbox für Althandys aufgestellt. ●

Was passiert eigentlich mit dem ganzen Elektroschrott?

Umweltberatung

(bo) Wer umweltbewusst leben will und für sich und seine Familie ein gesundes Zuhause schaffen möchte, ist bei der Umweltberatung der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen richtig. Mit den Angeboten für Schulen und Kindergärten werden auch Pädagogen dabei unterstützt, ein Bewusstsein für umweltgerechten und fairen Konsum zu vermitteln.

Die Themen:

Umwelt- und Gesundheitsschutz

- Schadstoffe und Wohngifte in Innenräumen vermeiden
- Umweltzeichen u. Label auf Produkten
- Elektromog in Wohnräumen vorbeugen

Ressourcenschutz und Abfallvermeidung

- Mülltrennung
- Richtige Entsorgung von Schadstoffen und Sondermüll
- Recycling von Rohstoffen, z. B. Elektroschrott, Altlampen, Batterien u. a.

Klimaschutz

- Klimabewusst und nachhaltig einkaufen und konsumieren
- Wahl des Stromanbieters
- Klimabewusste Mobilität

Die Verbraucherzentrale NRW bietet eine individuelle Beratung zu o.g. Themen, hält Vorträge, gibt Seminare und Workshops oder organisiert Projekte und Aktionen nach Vereinbarung.

Kontakt

Verbraucherzentrale NRW e.V.
Beratungsstelle Iserlohn
Theodor-Heuss-Ring 5
58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Bernhard Oberle
Tel. 02371-20 50 4
iserlohn.umwelt@vz-nrw.de



Im Naturkindergarten stehen Spiel und Bewegung an der frischen Luft ganz oben. Im Bällchenbad können die Kinder entspannen.

Familienzentrum im Kindergarten St. Pankratius

(pp) Das Familienzentrum wird von den beiden katholischen Kindergärten St. Pankratius und Hl. Dreifaltigkeit gebildet und ist ein fester Bestandteil der beiden Kirchengemeinden St. Aloysius und Hl. Dreifaltigkeit sowie der Stadtbezirke Iserlohn-Mitte und -Wermingsen.

Im Familienzentrum wird besonderer Wert darauf gelegt, die Angebote alltagsnah zu gestalten. Das Angebot wendet sich daher nicht nur an die Familien, deren Kinder die Einrichtung besuchen, sondern an alle Familien sowie interessierten und Hilfe suchenden Menschen im Quartier. Es orientiert sich an den christlichen Grundwerten und ist tolerant gegenüber anderen Kulturen und Religionen.

„Wir versuchen die Familien als Ganzes anzusprechen. Daher ist es uns wichtig, einen Lebensraum für Kinder sowie für deren gesamte Familie anzubieten“, erklärt Barbara Petruschkat, Mitarbeiterin im Familienzentrum. „Wir stellen Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen bereit“.

Insgesamt bietet das Familienzentrum vier gesetzlich vorgegebene Leistungsbereiche:

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
3. Kindertagespflege
4. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wer das Familienzentrum besucht, wird in einer freundlichen Atmosphäre von engagierten und qualifizierten Mitarbei-

tern empfangen. Darauf, und dass sich die Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden, wird sehr großen Wert gelegt. ●

Aile Merkezi, St.Pankratius
Anaokulunda

Wer das Familienzentrum besucht, wird in einer freundlichen Atmosphäre empfangen.

■ Singen mit den Kirchenmäusen



Die „Kirchenmäuse“ sind Kinder ab ca. vier Jahren, die sich montags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Kindergarten St. Pankratius, Aloysiusstraße 1a, treffen, um mit einfachen Spielliedern erste musikalische Schritte zu machen. Neben allem Spaß fördert das gemeinsame Singen und Bewegen die Konzentration, die Merkfähigkeit, die Koordination und nicht zuletzt die Sprachfähigkeit der Kinder. Kleine Auftritte in Altenheimen, bei Gemeinde- oder Stadtfesten sorgen für Erfolgserlebnisse bei Eltern und Kindern. Auch Kinder aus anderen Einrichtungen sind natürlich herzlich willkommen. Susanne Knufmann, Gemeindefereferentin im Pastoralverbund leitet die Gruppe.

Kontakt

Kindergarten St. Pankratius
Aloysiusstraße 1a
58636 Iserlohn
www.fz-iserlohn-mitte.de

Ansprechpartner

Barbara Petruschkat
Tel. 02371-22820
BoB@Kigapankratius.de



Kaffeemühlen bestimmen nun das Bild im Keller des Museums für Handwerk und Postgeschichte.

Neue Ausstellung ab Dezember 2013: Kissing und Möllmanns Kaffeemühlen

(hjh) Der Museumskeller des Museums für Handwerk und Postgeschichte ist zu einer Institution geworden. Die Vorträge „mittwochs im ...“ ziehen viele interessierte Iserlohner Bürger an. Und es werden immer mehr!

Aralık ayın 2013 den itibaren
Yeni sergi: Kissing und Möll-
manns kahve değirmenleri

*Das Kaffeemühlzimmer –
ein neues und weiteres
Highlight im Museum.*

Für den kleinen Querraum im Keller konnte bislang noch keine sinnvolle und effektive Nutzung gefunden werden. Dank der Dauerleihgabe von Rechtsanwalt Hans-Dieter Petereit von insgesamt rund 220 verschiedenen Kaffeemühlen wurde die neue Idee geboren: Das Kaffeemühlzimmer – ein neues und weiteres Highlight im Museum.

Denn schließlich gehört die Kaffeemühle zur Geschichte der Menschheit und anfänglich auch deutlich zum Handwerk. Vom Getreidemahlen mit Steinen über Mühlsteine bis hin zur Hand- und Elektromühle sind es viele Jahrhunderte, in denen das Kaffeemahlen die Menschheit auf allen Erdteilen begleitet hat.

Wann genau die ersten Handmühlen mit eisernen Mahlwerken auf den Markt und in die Haushalte gekommen sind, ist nicht exakt dokumentiert. Die ersten Mühlen tauchten in Deutschland in Nürnberg auf. Der Beginn der industriellen Fertigung wird auf das Jahr 1820 datiert. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Kaffee in Deutschland immer beliebter und die Kaffeemühle wird zum Allgemeingut in allen Haushalten.

Vor ungefähr zehn Jahren entdeckte Herr Petereit seine Leidenschaft zu, Sammler von Kaffeemühlen der Firma Kissing & Möllmann. Aus kleinen Anfängen entstand eine umfangreiche und sehenswerte Sammlung von 227 Exemplaren.

Die Sammlung im Kaffeemühlzimmer stammt ohne Ausnahme aus der Produktion der Iserlohner Firma Kissing & Möllmann. Dieses im Jahre 1826 gegründete Unternehmen für Bronzeware, Leuchtungskörper und Haushaltswaren handelte zunächst mit Kaffeemühlen, die es aus der Region Remscheid bezog und als Handelsware nach Russland und Polen exportierte.

Erst seit 1877 betrieb Kissing & Möllmann in Iserlohn selbst die Herstellung von Kaffee- und Gewürzmühlen. Im genannten Jahr betrug diese Fertigung bereits 50.000 Stück. Erforderlich für diese Produktion waren 25 Arbeiter, acht Maschinen für die Bearbeitung der Metalle und sechs Maschinen für die Holzbearbeitung. Wenige Jahre später, 1894, wurden schon insgesamt 200.000 Mühlen hergestellt. Das Unternehmen hatte inzwischen 120 Mitarbeiter. Die Firma nahm einen rasanten Aufschwung. Zwischen 1827 und 1910 erfolgten zwölf Firmengründungen bzw. -übernahmen. >>

Kontakt

Förderkreis Iserlohner Museen e.V.

c/o SIHK

Gartenstraße 15–19

58636 Iserlohn

Ansprechpartner

Ilona Höche

Tel. 02371-809213

Hans-Jürgen Hoffmann

Tel. 02371-67601

Öffnungszeiten

Mi. – Sa. 15.00 – 17.00 Uhr

weitere Termine

nach Absprache



Uli Wockelmann (links) und Herbert Höhne (Mitte) freuen sich über die Unterstützung von Rechtsanwalt Lars Schulte-Bräucker (rechts).

aufRECHT e.V. – wirksame Unterstützung für Leistungsberechtigte

(uw) Seit September 2009 bietet der Verein aufRECHT e.V. im Sozialzentrum Lichtblick ein niederschwelliges Hilfsangebot für Erwerbslose an.

Nach nunmehr neun Jahren Hartz IV besteht ein immer größer werdender Bedarf nach unabhängiger Beratung. Als angemessene Reaktion auf die Nöte der Betroffenen hat sich Rechtsanwalt Lars Schulte-Bräucker angeboten, im Büro des Lichtblicks Rechtsberatung zu leisten. Ab März wird er donnerstags regelmäßig von 14.00 bis 18.00 Uhr zu sprechen sein. Terminabsprachen sind sinnvoll. Von der erfolgreichen Zusammenarbeit konnten bereits viele Betroffene pro-

fitieren. Im Mai werden Inge Hannemann und Marcel Kallwass einer Einladung des Vereins nach Iserlohn Folge leisten. Beide sind konstruktive Kritiker der Hartz IV-Gesetze und der Bundesagentur für Arbeit. Inge Hannemann war bis zu ihrer Freistellung Jobcenter-Mitarbeiterin in Hamburg-Altona. Marcel Kallwass studierte bis zu seinem Rauswurf an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA). ●

aufRECHT e.V. Yaran için etkili bir destek vardır

Nach nunmehr neun Jahren Hartz IV besteht ein immer größer werdender Bedarf nach unabhängiger Beratung.

>> Anfang des 19. Jahrhunderts beschäftigte Kissing & Möllmann in eigenen Fabriken 2000 Mitarbeiter.

Hauptabsatzgebiete waren Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, die Levante, Mittelamerika, Venezuela, Columbien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Polen und Russland. Kissing & Möllmann unterhielt eigene Säge- und Hobelwerke in Ungarn, Rumänien und der Bukovina.

Der Firmensitz war nach wie vor in Iserlohn. Im Werk 1 wurden Armaturen hergestellt und eine Metallgießerei unterhalten. Im Werk 2 war die Kaffeemühlen-Spezialfabrik untergebracht. Hier wurde neben den herkömmlichen Mühlen auch die „Elenova“ – die elektrische Haushaltskaffeemühle – produziert. Im Werk 3 befand sich das Export-Handelshaus.

Der Weltkrieg 1914/18 und seine Folgen brachten Kissing & Möllmann den Verlust seiner Auslandsniederlassungen und seiner wichtigsten Auslandsmärkte.

Von diesen schwerwiegenden Einschnitten konnte sich das Unternehmen nicht mehr richtig erholen. Die schwierigen Zeiten der Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts und des Zweiten Weltkrieges konnten noch überstanden werden. Aber eine Erholung – geschweige denn einen Aufschwung – gab es nicht mehr.

Am 7. November 1980 musste dann schließlich das Konkursverfahren beantragt werden. Ein Iserlohner Unternehmen mit Weltgeltung musste nach 154 Jahren aus dem Markt ausscheiden. ●

Ein Iserlohner Unternehmen mit Weltgeltung musste nach 154 Jahren aus dem Markt ausscheiden.



Kontakt

aufRECHT e.V.
Am Bilstein 10-12
58636 Iserlohn
Tel. 02371-9729860
aufRECHTev@gmx.de



Das Stadtarchiv Iserlohn in der „Alten Post“ am Theodor-Heuss-Ring 5.
Foto © Stadt Iserlohn

Das Stadtarchiv Iserlohn: städtisches Gedächtnis und historische Bildungseinrichtung

(rq) Als Ort des „städtisches Gedächtnisses“ dokumentiert das Stadtarchiv – eine der ältesten kommunalen Einrichtungen – die Geschichte der Stadt Iserlohn und ihrer Stadtteile. Es sorgt dafür, dass dauerhaft vielfältige und aussagekräftige Quellen zur Stadtgeschichte überliefert und benutzt werden können. Nachdem es u. a. im „Haus der Heimat“ (heute Stadtmuseum) und im Rampelmannschen Haus untergebracht war, befindet sich das Stadtarchiv seit 2004 in der „Alten Post“, Theodor-Heuss-Ring 5, wo für die Archivbenutzung hervorragende Arbeitsmöglichkeiten bestehen.

Iserlohn Şehir Arşivler: Kent-
sel bellek ve tarihsel eğitim
kurumu

Seit vielen Jahrzehnten versteht sich das Stadtarchiv als Dokumentationsstätte für die Stadtgeschichte.

Zu den im Stadtarchiv verwahrten Unterlagen gehören trotz mehrfacher Stadtbrände einzelne Unterlagen aus der Iserlohner Kommunalverwaltung, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen. Mit dem 19. Jahrhundert wird die Aktenüberlieferung dichter. Seit der kommunalen Neugliederung wird im Stadtarchiv auch das Archiv der bis 1975 selbstständigen Stadt Letmathe aufbewahrt. Darüber hinaus vergrößerte sich das Einzugsgebiet um die ehemaligen Gemeinden Hennen, Kesbern und Sümmern. Die erst vor kurzem in das Stadtarchiv gelangten älteren standesamtlichen Personenstandsregister (ab 1874) stellen besondere Quellen dar, die vor allem für die Familienforschung eine wahre Fundgrube sind.

Seit vielen Jahrzehnten versteht sich das Stadtarchiv als Dokumentationsstätte für die Stadtgeschichte, die in ihrer ganzen Vielfalt überliefert werden soll. Deshalb gehören zu den Archivbeständen auch Nachlässe bedeutender Iserlohner Personen und Familien (z. B. Familie Löbbcke), Firmenarchive (z. B. Christophery, Kissing & Möllmann, Brause & Co.) sowie

Unterlagen von Vereinen, Verbänden und Parteien. In den regelmäßig ergänzten Sammlungen des Stadtarchivs werden darüber hinaus die lokalen Tageszeitungen, Drucksachen, Briefbögen, Fotografien sowie Postkarten, Karten und Pläne, Plakate und Flugblätter u. ä. aufbewahrt.

In der rund 20.000 bis 30.000 Bände umfassenden Archivbibliothek steht Interessierten ein Präsenzbestand zur Verfügung, der vor allem Literatur über die Stadt Iserlohn, zur westfälischen und deutschen Geschichte, zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie zu den historischen Hilfswissenschaften enthält.

Die im Stadtarchiv verwahrten Bestände und Sammlungen werden erschlossen, archivgerecht verpackt und in besonders klimatisierten Magazinräumen aufbewahrt. Das Archivpersonal erteilt Auskünfte aus dem Archivgut und stellt es Benutzern für eine Einsichtnahme im Lesesaal zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt das Stadtarchiv durch Vorträge, Führungen, Forschungsprojekte und Publikationen eine aktive Öffentlichkeitsarbeit und historische Bildungsarbeit. >>

Kontakt

Stadtarchiv in der „Alten Post“
Theodor-Heuss-Ring 5
58636 Iserlohn
Tel. 02371-2171921
archiv@iserlohn.de
www.archiv-iserlohn.de

Öffnungszeiten

Di. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr
Di., Mi. 13.00 – 14.00 Uhr
Do. 13.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

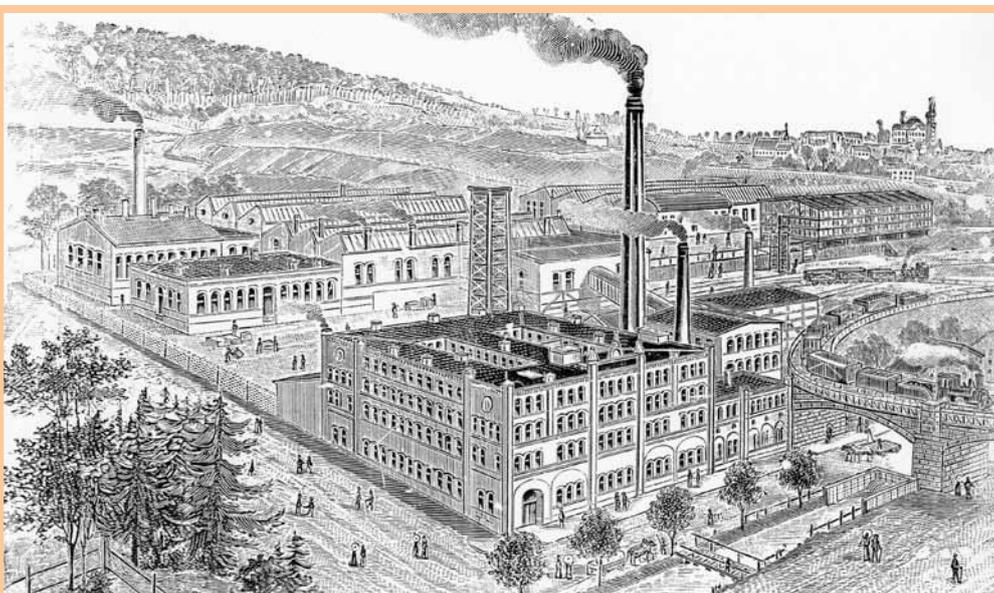


Das Stadtarchiv feierte am 8. März 2014 einen Tag der Offenen Tür zusammen mit der Verbraucherzentrale in der „Alten Post“ am Theodor-Heuss-Ring 5.

>> Das Recht Archivgut zu benutzen steht jedermann zu. Eingeschränkt wird es nur durch archiv- und datenschutzrechtliche Bestimmungen, z. B. bei personenbezogenem Archivgut. Eine Nutzung des Stadtarchivs ist in der Regel kostenlos. Gebühren werden nur dann erhoben, wenn das Archivpersonal für private oder kommerzielle Zwecke recherchieren muss, Kopien oder Reproduktionen gewünscht oder Veröffentlichungsrechte erworben werden. Vor einem Besuch im Stadtarchiv empfiehlt sich eine Erstinformation im Internet (www.archiv-iserlohn.de). Neben Kurzinformationen erhält man dort Hinweise auf Veröffentlichungen des Stadtarchivs. In den digitalisierten Iserlohner Adressbüchern von 1866 bis 1950 ist eine kostenfreie Recherche möglich. Ist ein persönlicher Besuch im Stadtarchiv geplant, sollte vorab ein Termin vereinbart werden.

Das Stadtarchiv Iserlohn ist immer daran interessiert, seine Bestände zu erweitern. So bietet sich die Möglichkeit, auch die zum Bereich Südliche Innenstadt / Obere Mühle vorhandenen Unterlagen mit Materialien aus Privatbesitz zu ergänzen. Sehr gern nimmt das Stadtarchiv Fotos, Postkarten, persönliche Aufzeichnungen und historische Dokumente, wie Tagebücher oder Schulhefte, Firmenunterlagen, Pläne u. ä. entgegen, die den Bereich Südliche Innenstadt / Obere Mühle oder Iserlohn betreffen. Die archivgerechte Aufbewahrung im Stadtarchiv stellt sicher, dass sich auch kommende Generationen noch ein Bild von der Entwicklung des Stadtteils machen können. ●

Die archivgerechte Aufbewahrung im Stadtarchiv stellt sicher, dass sich auch kommende Generationen noch ein Bild von der Entwicklung des Stadtteils machen können.



Fabrikkomplex Kissing & Möllmann, Obere Mühle, auf einer Zeichnung um 1900, Stadtarchiv Iserlohn



Die Initiatoren stellen gemeinsam die Flyer für ihre Aktion „Parke nicht auf unseren Wegen“ vor.
Fotos © Stadt Iserlohn

„Parke nicht auf unseren Wegen“ – Beirat für Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat und Stadt Iserlohn starten gemeinsame Aktion

Immer wieder tauchen für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehwagen Probleme auf, wenn sie an parkenden Autos vorbeifahren müssen, die auf dem Gehweg parken und die Verkehrsteilnehmer die Markierungen der Parkflächen nicht einhalten.

Bizim yollarda park etmeyiniz: Beirat für Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat ve Stadt Iserlohn ile birlikte eylem başlıyorlar

Mit ihrer Aktion möchten die Initiatoren freundlich auf das Problem hinweisen und für mehr Rücksicht werben.

„Parke nicht auf unseren Wegen“ lautete daher der Appell der Initiatoren einer Aktion, zu der am Montag, 24. Februar, ein Pressegespräch im Iserlohner Rathaus stattfand.

Mit Hilfe von roten und gelben Flyern, die vom Karikatur-Zeichner Phil Hubbe gestaltet wurden, sollen die „Falschparker“ darauf hingewiesen werden, dass Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte mit Rollator und auch Eltern mit Kinderwagen auf „freie Durchfahrt“ auf dem Gehweg angewiesen sind. Der rote Flyer trägt daher die Überschrift „Engpass...“ und zeigt auf humorvolle Weise einen Rollstuhlfahrer, der auf dem Gehweg zwischen einem Auto und einer Mauer eingequetscht ist und den besagten „Engpass“ am eigenen Leib erfährt.

Ein weiteres Problem entsteht für die Betroffenen, wenn Autos auf den ohnehin schon wenigen Behindertenparkplätzen parken. Diese sind etwas breiter als gewöhnliche Parkplätze, damit z. B. ein Rollstuhlfahrer überhaupt aus seinem Auto aussteigen kann. Der gelbe Flyer mit der Überschrift „Erwischt!“ karikiert einen freudestrahlenden Autofahrer, der vor lauter

Glück über den vermeintlich perfekten Parkplatz seinen Autoschlüssel in die Luft wirft. Das Schild, das diesen Parkplatz als einen Behindertenparkplatz ausweist und den verwunderten Rollstuhlfahrer mit seiner Begleiterin, bemerkt er offensichtlich nicht.

In diesem Zusammenhang wies Reinhold Werner vom Bereich Soziales der Stadt Iserlohn darauf hin, dass die Nutzung eines Behindertenparkplatzes klaren Richtlinien unterliegt. Unerlaubtes Parken ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld bis zu 35 Euro geahndet werden. Mit ihrer Aktion möchten die Initiatoren freundlich auf das Problem hinweisen und für mehr Rücksicht werben.

Während des Pressegesprächs betonten Peter Martin vom Beirat für Menschen mit Behinderung und Frank Finkeldei von der Stadt Iserlohn mehrfach, dass es bei dieser Aktion nicht darum gehe, den Autofahrern mit erhobenem Zeigefinger zu begegnen. „Die Flyer sollen nicht negativ sein und den ‘Falschparkern’ keinerlei böse Absichten unterstellen.“ ●

Stadt Iserlohn

Kontakt

Thorsten Klein
Seniorenbeauftragter
Werner-Jacobi-Platz 12
58636 Iserlohn
Tel. 02371-217-2077
thorsten.klein@iserlohn.de



Das Iserlohner Eck 2.0 öffnet für die Besucher nicht nur neue Räumlichkeiten, sondern auch den Biergarten.
Fotos © Thomas Lenz

Iserlohner Eck – einmal um´s Eck

(tr) Ende 2013 fiel die Entscheidung: eine der Kneipen im Viertel zieht um. Vom Kurt-Schumacher-Ring Ecke Südengraben ging es für den Inhaber und das Team, der in der Szene bekannten Rock-Kneipe Iserlohner Eck, in die Straße Mühlentor. Die bauliche Substanz des Gebäudes führte zu dem Umzug, der jedoch zügig über die Bühne ging. „Mein Viertel“ sprach mit dem Gastwirt Thomas Lenz über das Iserlohner Eck 2.0:

Herr Lenz, Sie scheinen nicht unglücklich über den Umzug des Iserlohner Ecks zu sein. Warum?

Nach fünf Jahren uriger Rock- und Sportkneipe freuen wir uns auf eine Veränderung und die Erweiterung unserer Räumlichkeiten durch einen Biergarten. Dieser wird bei schönen Tagen regelmäßig geöffnet sein und zum Verweilen einladen. Dank des neuen Vermieters ging der Umzug schnell, so dass die Umbauarbeiten im Februar abgeschlossen waren und auch die neue Außenwerbung angebracht werden konnte. Im Biergarten wird es außerdem auch Liveübertragungen geben, so dass dem kommenden Fußball-Sommer nichts mehr im Wege steht.

Die Räumlichkeiten erinnern in einigen Details an Ihren „alten Laden“. Sind auch die Angebote gleich geblieben?

Es gibt auch weiterhin frisch gezapftes Bier, Möglichkeiten zum Dart, zum Kickern, zum Verfolgen von Fußballübertragungen und Freunde treffen. Musikalisch bleiben wir dem Motto einer Rockkneipe treu. Auch wird wieder Livemusik möglich sein. Bandanfragen sind daher jederzeit herzlich willkommen. Eigentlich bleibt also alles beim Alten. Auch die Stammkunden freuen sich darüber.

Warum haben Sie sich Ihr neues Domizil in unmittelbarer Nähe des alten Standortes gesucht?

So können die Iserlohner Eck-Kneipenbesucher weiterhin die einmalige Atmosphäre genießen, die sie in unmittelbarer Nähe zur Iserlohner Fußgängerzone vorfinden. Das Iserlohner Eck hat viel zu bieten und das schätzen alle sehr. Als Geschäftsinhaber freue mich hier über angenehme Vermieter, Geschäftsnachbarn und natürlich die Iserlohner Biertrinker. ●

Nach fünf Jahren uriger Rock- und Sportkneipe freuen wir uns auf die Erweiterung durch einen Biergarten.

Iserlohner Eck – Bir kez lütfen köşeye!

■ GfW

(aw) Sie benötigen Informationen oder Hilfe im Rahmen einer Existenzgründung oder bei Ihrer Unternehmenssicherung? Sie sind auf der Suche nach einem Nachfolger für Ihr Unternehmen? Oder wollen Sie in Erfahrung bringen, welche Unternehmensnetzwerke in Iserlohn existieren? Die Mitarbeiter der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH (GfW) stehen Ihnen gerne bei wirtschaftsbezogenen Fragen rund um die Südliche Innenstadt / Obere Mühle zur Verfügung. Ansprechpartner ist Andreas Wanke (Telefon 02371-809430, E-Mail: wanke@gfw-is.de).

Kontakt

Iserlohner Eck 2.0
Mühlentor 3
58636 Iserlohn
Tel. 02371-9208913

Öffnungszeiten

Mo. – Do. ab 16.00 Uhr
Fr. – Sa. ab 12.00 Uhr
So. ab 15.00 Uhr
Biergarten bei schönem
Wetter täglich ab 12.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

	Editorial	2
	Wie geht es weiter mit der Kinderstadt?	3
	Naturforscher aufgepasst: Start einer NAJU-Gruppe	4
	Projekt MENSCH – MENToring für SCHüler	5
	„Mein Viertel“ – und wie geht’s weiter?	6
	Von Bürgern für Bürger: Stadtteilspaziergang „Obere Hardtstraße“	7
	Als Quartierslotsen im Stadtteil unterwegs	8
	Caritas startete CariChic – die Familienboutique	9
	Das letzte Quartiersforum findet am 10. April 2014 statt	10
	Interkulturelles Miteinander: Dilek Özyesil	11
	Gudrun Axmacher: Mein persönlicher Blick auf die Zusammenarbeit im Stadtteil	12
	Gründung am 19. Februar 2014: Der Bürgerverein Iserlohner Südstadt stellt sich vor	13
	Projekt Soziale Stadt: das Fassadenprogramm ist beendet	14
	Freizeitareal in der Läger	15
	Elternbibliothek in der Stadtbücherei Iserlohn	16
	4500 Besucher beim Kinderweihnachtsdorf 2013 – ein großer Erfolg	17
	Tag der offenen Tür: Friederike-Fliedner-Berufskolleg lud zum Kennenlernen ein	18
	Café Kunterbunt – ein Schüler-Projekt stellt sich vor	19
	Foto- und Filmclipwerkstatt – „Elektroschrott ist Gold wert“	20
	Familienzentrum im Kindergarten St. Pankratius	21
	Neue Ausstellung: Kissing und Möllmanns Kaffeemühlen	22
	aufRECHT e.V. – wirksame Unterstützung für Leistungsberechtigte	23
	Das Stadtarchiv Iserlohn: städtisches Gedächtnis und historische Bildungseinrichtung	24
	„Parke nicht auf unseren Wegen“	26
	Iserlohner Eck – einmal um´s Eck	27